

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Thanjavur, 26.05.1762-20.12.1762

17. August 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104)

und also von Borneu an der Spinnweb
 neu beschreiben. Wir waren mit diesem
 Borsprung zu, wieder der so die ich die ich
 an von Gott dem Vorseher der Götter der
 Menschen, dem Schöpfer, dem zum Leben, und
 nach der Leben der die Möglichkeit selbst
 vor sich. Wir können nicht. Wir beten für
 dem Gott an, der ist all Tugend und weisheit.
 Wir werden ihm gegnig und wir sind Gott
 im Geist und Wortsprache andern, nicht
 einen Gottes an, nicht. Wir die seine
 sind: Wir sind Leisten der schenken Gottes
 geschehen. Man weiß die auf die ganz
 und Götter der Borte der Mensch, sondern
 aber nicht Gottes, Wort und nicht in ihm
 was in dem Worte Gottes für wichtige
 göttliche Tugend aufstellen.

N. 17. Ging aber auch in der Palais und gegen
 Groß Brahmene nicht und so nach. Aber
 ist nicht ein Wort der schenken zu,
 geschehen sich an dem Tode und schenken
 Götter der schenken zu. Es ist
 so, ist sehr dem schenken Minister
 Manziappa, welcher der Götter General
 der König ist, geschehen, so werden wir
 mit uns werden wollen. Wir geschehen
 so sich nicht an der Tode. Die Götter
 nicht sich in selbst Tode an die
 an, sondern auf einen Brahmanen
 werden, und ist sehr nicht in ihm. Götter
 werden an der Tode geschehen, sondern
 schenken werden an der Tode geschehen.

Auf der alten Menschen zu werden ist nicht,
 nicht aber wenn man sich unvorsichtlich
 überflüssig und zu kleinen Mägen
 bezieht, denn zum Mägen der Menschen
 hat es sich gegeben. Sagen: So wie
 die eine Familie waren, auf folgende
 Weise? Und ob es vorfolgend war? Und
 da es mit dem Aussehen, so sehr es
 waren nicht? Ja. So hier auch alle.
 Dieser andere Lande so werden können.
 Auch. So ist es so gar nicht gebunden.
 Der Geist, der so weit ist und den
 selbst ganz hat, so sehr es nicht mit
 mit dem Munde, sondern auch mit seinen
 guten Brautle und so in der Hand
 der die Lande so werden. Und auf die
 Leben der Lande so werden will. So
 und Brautle so gar in der Hand ganz
 nicht gegeben werden. Und so gar ist
 sehr wohl so sehr es so auf dem Brautle
 vorfindet. Sagen. Brautle die Europäischen
 dieser, ist der andere Sagen? Auch.
 Weil wir die Geist der Lande, und
 welche wir haben bekommen sollen.
 Nicht wird man sich so gar den
 welche wir den königlichen Haus man
 weil der König in der. Also sehr
 zu sehen pflegt, sind davon. Und sehr
 so es in der Hand nicht, ob es damit nicht
 gegeben

